# Limmatspritzer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Fritz Herdi*

# Was heisst ZH?

Zürichs Stadtpolizei ist voller Lenzeslust dem Brutgeschäft nachgegangen und hat einen neuen Slogan für ein Unfallverhütungsprogramm zur Welt gebracht, das die Fahrzeuglenker zu sicherheitsbewussterem Verhalten auffordern soll. Er heisst schlicht: «ZH – Zuvorkommend Höflich.» Oben rechts auf dem H (H wie Herdi) findet sich zusätzlich ein Herz in jener Form, in der sich unsere Ururahnen die Postur unserer Pumpe vorstellten.

Zürichs Stadtpolizei hat sich beim Sloganbasteln schlicht der gängigen Spielerei bedient, Buchstaben auf Autonummernschildern auszudeuten. Ein Plausch, an dem sich jeweils mit Vorliebe Nachbarkantone beteiligen. Etwa dann, wenn ZH als «Zwenig Hirni» ausgeschrieben wird. «Zvill Hirni» dürfte aus dem Kanton Zürich stammen, wahrscheinlich auch «Zuvorkommender Herrenfahrer» und «Zahlt Höchstpreise» sowie «Zvill Hilfspolizischte». Am hübschesten finde ich die Idee, ZH sei identisch mit «Züri-Hegel».

### Süssdruck Hallauer

Als es endlich, endlich einen Kanton Jura gab und die Autonummern mit JU folgten, hiess es bald einmal, JU sei eine Abkürzung für «Jubelt Ungeheuer». Appenzell Innerrhodens AI soll «Angewandte Intelligenz» bedeuten, Ausserrhodens AR dagegen «Ausserordentlich Rücksichtsvoll». Kommen Schwyzer Automobilisten nach Zürich (und das tun sie nicht nur an katholischen Feiertagen), sagen die Zürcher, den Blick auf SZ gerichtet: «Aha, en Säuli-Züchter!» Kommt Schaffhausen mit SH daher, hört man etwas von «Süssdruck Hallauer». Es sei denn, es handle sich um einen rüpeligen Autoraser; dann fängt die Deutung, wie eine echte Metzgete, mit «Sau» an.

Der Nidwaldner NW gilt in Zürich als «Netter Wagenlenker», der Urner UR als «Unaufhörlich Rücksichtsvoll», der Bündner GR als «Gemsen-Rammer», der Zuger ZG als «Zaghafter Gartenzwerg». Vom Basellandschäftler BL heisst es: «Braucht Lernfahrausweis». Baselstadt BS fährt «Besonders Sorgfältig» oder ist gar ein «Beherrschter Siebensiech». Vom Luzerner LU wird angenommen: «Lenker Unbestraft».

Der Tessiner TI ist ein «Tavernen-Insulaner». Der Freiburger FR gilt als «Fondue-Ritter»; eventuell auch: «Fährt Rasch». Vom Thurgauer TG nimmt man an, er habe seinen Wagen nicht «gstüberchoo», sondern «Tatsächlich Gekauft». Aargaus AG verlockt immer zu Deutungen wie «Achtung Gefahr» vorn und «Ausser Gefahr» hinten; aber man hört auch «Allzeit Geduldig» und «Aufmerksamer Gentleman». Das mag ihn teilweise versöhnen. Beim Berner BE wird der Zürcher mild ironisch: «Bin Eilig».

### Griminal-Bolizei

Irrtümer kommen vor. Angeblich steckten zwei Zürcher Hilfspolizisten Bussenzettel unter die Scheibenwischer vorschriftswidrig parkierter Autos. Da entdeckte der eine einen Wagen mit dem britischen Zeichen GB. Und sagte zum Kollegen: «Den dürfen wir nicht aufschreiben, der gehört zu uns: Griminal-Bolizei!»

Und eine Zürcherin reiste mit einer Gesellschaft im Car durchs Bündnerland, liess unterwegs die Bemerkung fallen, da oben habe es ja auffällig viele Griechen. Man liess sie freundlich wissen, GR sei keine Abkürzung für Griechenland. Endlich tankte ein Landsmann von uns vor Jahrzehnten Benzin in Deutschland und wollte dem Tankstellenbediener ein Trinkgeld geben. Dieser lehnte ab mit der Bemerkung: «Schliesslich kommen Sie ja von wahnsinnig weit her.» Er hatte das Zeichen CH als China gedeutet ...

Italienische Autos sind in Zürich auffällig gut aus Mailand vertreten. Italiens I soll für «Ingeniös» stehen. Zu Kollisionen hätte die Verwirklichung eines englischen Expertenvorschlags um 1960 geführt: Als internationales Kennzeichen für schlechte Autofahrer solle man ein grosses grünes I in weissem Kreis einführen, Abkürzung fürs international geläufige Wort «Idiot». International auch CD fürs Corps Diplomatique, nicht selten als «Chauffeur Dangereux» gewertet.

### Bayrischer Gebirgsdepp

Jahr für Jahr ergiesst sich, glücklicherweise immer noch, ein Strom motorisierter Touristen in die Schweiz. Vor feinen Zürcher Hotels entdeckt man Wagen mit dem D der Bundesrepublik Deutschland, das «Draufgänger» oder «neue Dessiner» heissen soll. Und die Buchstaben vor den Ziffern, das liess uns einst Deutschland wissen, haben auch muntere Auslegungen gezeitigt. AW fürs deutsche Ahrweiler ist «Armer Winzer» im Volksmund, BGD für Berchtesgaden «Bayrischer Gebirgs-Depp», GG für Gross-Gerau «Grosse Gefahr», OD für Bad Oldesloe «Oller Dussel», PLÖ für Plön/Holstein «Pennt Leider Öfter», SPR für Springel/Deister «Saupark-Rüpel», WTM für Wittmund/Ostfriesland «Wir Töten Menschen.»

Das Fürstentum Liechtenstein fährt vor dem Dolder Grand-Hotel mit FL (Fahr Langsamer!) vor, Dänemark mit DK (Dauerhafte Kutsche), Österreich mit A für Austria (Anfänger), Grossbritannien mit GB (Gut Bürgerlich), Belgien mit B (Bedrohlich! Anspielung auf belgische Pech-Busfahrer).

Die Buchstabengruppen der Autonummern aus der Bundesrepublik ergeben mitunter fröhliche Aspekte. So kann ein STA-R aus Starnberg nach dem nächsten STA-U seinem Hintermann beim flotten STA-RT etwa STA-UB auf die Windschutzscheibe blasen. Aus Stuttgart habe ich in Zürich unter anderm S-EX und S-AU gesehen.

Ein Darmstädter knipste Autonummern und reihte aneinander: «DI-E DA-ME DA-AU IS-T DI-CK.» Ein knipsender Kollege brachte es auf diese Autonummernfolge: AC-H 214 HA-T 515 DI-E 825 FR-AU 313 S-EX 906.»

Das relativ zürichnahe München kann mit Autonummern Sätze basteln wie «M-IA, M-AL M-IR M-AL M-AX!» Mitunter lesen sich deutsche Autonummern wie Schweizerdeutsch: BIR-LI, BRA-TE, HAM-ME, ZIG-ER, allerdings auch HÖS-LI, NU-DI, LÖ-LI.

Und vor einem renommierten Zürcher Hotel notierte ich einst eine deutsche Autonummernkombination, nebelspalterisch angehaucht: WI-TZ. Mich direkt betreffen wird in anderthalb Jahren (Bild 2) die Nummer AHV-277; hoffentlich ist die Ziffer nicht mit meinem AHV-Honorar identisch!

Pünktchen auf dem i

öff